

Erstunterzeichnerin

Nina Schärler
Buchenstrasse 104
8212 Neuhausen am Rheinflall

An den Präsidenten des Kantonsrates
Christian Di Ronco
Beckenstube 7
8200 Schaffhausen

Maurus Pfalzgraf
Rathausbogen 9
8200 Schaffhausen

Markus Leu
Randenstrasse 39
8231 Hemmental

Neuhausen am Rheinflall, 3. Mai 2026

Sehr geehrter Herr Ratspräsident, wir ersuchen Sie, folgende Motion auf die Traktandenliste zu setzen und als dringlich zu behandeln:

Motion 2026 / 5 —

Für einen verantwortungsvollen Umgang mit Bauland

Die Kommission für Bau, Verkehr und Energie wird eingeladen, in Zusammenarbeit mit dem Baudepartement aufzuzeigen, wie das Baugesetz (BauG) in folgendem Sinne ergänzt werden kann:

Art. 42 Besondere Bestimmungen: Datencenter (neu)

Abs. 1 Datencenter mit > 2 GWh/a technisch abkoppelbarer Abwärme werden nur bewilligt, wenn sichergestellt ist, dass:

- a) mindestens 50% der maximal verfügbaren Abwärme wirtschaftlich weiterverwendet werden kann.
- b) das Datencenter eine ortsübliche Wertschöpfungs- und Arbeitsplatzdichte aufweist, welche der Zweckbestimmung der entsprechenden Zone angemessen ist.
- c) mindestens 50% des Kühlwasserverbrauchs durch kreislauforientierte oder regenerative Methoden sichergestellt ist.

Begründung:

Der Kanton Schaffhausen ist aufgrund seiner Lage ein attraktiver Standort für Datacenter. Bisher hat es die Politik jedoch versäumt, die entsprechenden Bewilligungsaufgaben so zu steuern, dass sie den kantonalen Interessen – insbesondere bezüglich Energieeffizienz und lokaler Wertschöpfung – Rechnung trägt. Während die Ansiedlung von Technologieunternehmen grundsätzlich begrüssenswert ist, führen Datacenter ohne klare gesetzliche Leitplanken zu massiven Zielkonflikten.

Abwärmenutzung

Das Beispiel Beringen verdeutlicht das brachliegende Potenzial: Ein einziges Datacenter kann fast die gesamte Stadt Schaffhausen mit Wärme versorgen. Wird der Standort jedoch ohne Rücksicht auf bestehende Infrastruktur oder potenzielle Abnehmerinnen gewählt, wird statt klimaneutraler nutzbarer Wärme nur warme Luft produziert. Darum ist eine Überprüfung, ob die Abwärme genutzt werden kann, vor Erteilung der Baubewilligung sinnvoll. Der Kanton soll dabei eine koordinierende Rolle zur Abwärmenutzung übernehmen.

Wertschöpfung

Datacenter erhöhen zudem den Nutzungsdruck auf unser ohnehin knappes Bauland. Sie beanspruchen grosse Industrie- und Gewerbeflächen, schaffen pro Quadratmeter jedoch kaum Arbeitsplätze oder Steuereinnahmen. Gesetzliche Vorgaben ermöglichen eine strategische Steuerung: Auch Datacenter sollen Schaffhausen einen angemessenen volkswirtschaftlichen Nutzen bringen. Eine mögliche Vorgabe wäre, dass pro bezogener Megawattstunde Energie ein Arbeitsplatz geschaffen werden muss. Denkbar sind Konzepte, die auf derselben Parzelle zusätzliche Nutzungen ermöglichen, etwa durch eine weitgehende Verlagerung von Datacentern in den Untergrund. Damit würde nicht nur der Flächenverbrauch, sondern auch der hohe Energiebedarf von Datacentern in ein Verhältnis zum regionalen Nutzen gesetzt.

Wasserverbrauch

Wasser ist eine ebenso zentrale Ressource wie Boden und Energie. Gerade im Hinblick auf zunehmende Trockenperioden, steigende Nutzungskonflikte und den Klimawandel wird der sorgfältige Umgang mit Wasser weiter an Bedeutung gewinnen. Anders als andere Ressourcen kann Wasser nicht einfach zusätzlich produziert werden. Umso wichtiger ist es, heute die richtigen Weichen zu stellen und eine effiziente, regenerative Wassernutzung konsequent zu fördern. Datacenter sollen deshalb verpflichtet werden, ihren Kühlwasserverbrauch so weit wie möglich durch wassersparende, kreislauforientierte und

regenerative Methoden zu decken, etwa durch geschlossene Kühlkreisläufe, Wiederaufbereitung, Rückgewinnung oder die Nutzung von Regen- und Grauwasser. So wird verhindert, dass wertvolle Wasserressourcen zusätzlich belastet werden, während gleichzeitig Innovation und Ressourceneffizienz gefördert werden.

Entscheidend ist, dass Datacenter nicht nur wertvolle Gewerbeflächen, Energie- und Wasserkapazitäten beanspruchen, sondern sich in eine langfristige Standort-, Flächen- und Energiepolitik einfügen.

Herzlichen Dank für die Bearbeitung dieser Motion.

Die Motionäre



Nina Schärer



Maurus Pfalzgraf



Markus Leu

Vorstoss

Motion von Nina Schärfer, Maurus Pfalzgraf und Markus Leu vom 3. Mai 2026 betreffend «Für einen verantwortungsvollen Umgang mit Bauland»

Dieses Formular ist zusammen mit dem Vorstoss einzureichen, den nur noch die Verfasserin / der Verfasser zu unterzeichnen hat. Vorstösse sind jeweils an die KR-Präsidentin oder den KR-Präsidenten zu richten.

Nachstehende Ratsmitglieder unterstützen mit ihrer Unterschrift den Vorstoss:

Name / Vorname (bitte in Blockschrift eintragen)	Partei	Unterschrift
Looser Gianluca	GRÜNE	G. L.
DERKSEN Theresia	Die Mitte	Th. Derksen
Suter Roman	FDP	R. Suter
HEDINGER Beat	FDP	B. Hedinger
Polner Raphael	FDP	R. Polner
Lisch Lorenz	FDP	L. Lisch
Maye Margareta	GLP	M. Maye
Ursula Delbecq	SP	U. Delbecq
Bettina Loos	SP	B. Loos
Neukamm Peter	SP	P. Neukamm
Freivogel Matthias	SP	M. Freivogel
Meyer Paul	SP	P. Meyer
Irene Grubler Heinzer	SP	I. Grubler Heinzer
MARCO PASSAFARO	SP	M. Passafaro
Isabelle Lüthi	SP	I. Lüthi
Fimbacher Melanie	SP	M. Fimbacher
Momika Witsches	SP	M. Witsches
HEIKO POLAND	GRÜNE	H. Poland
ALTOFFER LEONE	JUSO	L. Altoffer

